

1. α. رأس المثلث (râs el-motfalats) caput trianguli wird der St. 3 (4)ter Gr. genannt, der an der Spitze des Dreiecks einzeln steht.

Die zwölf Sternbilder des Thierkreises.

22. Der Thierkreis.

Ζωδίακον. Δώδεκα τόποι. Δώδεκα τεμώρια. Λόγος κύκλος. Zodiacus. Circulus Signorum.

فلك البروج (pholch el-burudsch) orbis turrium sive palatiorum, weil man sich gleichsam 12 Palläste dachte, in welchen die Sonne verweilte. Es soll von dem Griech. πυργος abgeleitet seyn, das die Copten auch hievon gebrauchen, indem sie mit dem vorgesetzten *νι* den plural. *νιπυργος* bilden. Anstatt فلك (pholch) setzen sie auch منطاكه (mintakah) zona und dieß bisweilen allein *شاذرونو* (chudronutho demalusche) circulus signorum ist der Syrische Name. Die Rabbinen gebrauchen *עור* f. *עור* f. *אופן* (Efor f. Ophan

Ophan f. Agol f. Galgal ha-mazzaloth) zona f. rota f. currus f. orbis signorum vel planetarum und nach Scaliger auch חשב אפודת הגלגל (chescheb ephodat ha-galgal) inventio f. opus phrygionarium orbis sc. signorum. Das Wort מזלזל haben die Rabbinen wohl nur aus 2 Reg. XXIII, und da macht es der Zusammenhang höchstwahrscheinlich, daß die Planeten verstanden werden, die sich doch von den Fixsternen kenntlich auszeichnen. Man hat mit diesem Worte מזלזל (mazzaroth) Job XXXVIII, 32. auch oft für gleichbedeutend gehalten, aber da scheint die Uebersetzung der Vulgate den Vorzug zu verdienen, die Lucifer hat. Der gute Sinn und der Arabische ähnliche Name العزراه (ez-zahrah) Venus spricht dafür. Siehe n. 6.

Die sechs nördlichen Sternbilder des Thierkreises.

23. Der Widder.

Κριός. Aries. Vervex. Arietinum caput. Chrysomallus. Jupiter Ammon. Jovis sidus. Minervae sidus. Princeps signorum coelestium. Dux gregis. Ductor opulenti gregis. Laniger. Portitor Helles. Phryxeum pecus.

Ⓔ

Phry-

Phryxi vector. Portitor vernus, aequinoctialis. Pecus Athamantidos Helles, Ovid.

الكباش (hamal) aries oder اليف (ek-kebsch aliph) vervex mansuetus sind die Arabischen Nahmen dieses ersten Zeichens im Thierkreise. برة (bérreh) heißt es auf Persisch und قوزي (kuzi) auf Türkisch, welche beyde Worte ein erwachsenes Lamm bezeichnen, so wie ihn auch die Rabbinen תלה (taleh) und die Syrer امرو (emro) nennen. Salamask und Ul. Beigh rechnen hieher 13 Sterne und überdem 5 unformliche.

I. 2. γ. β. الشراطين (el-scheratein) duo signa heißen die beyden vornehmsten Sterne 3ter Gr. am Kopfe des Widders; bisweilen wird auch noch der dritte 5 (6)ter Gr. 3. η. daselbst mit hinzu gerechnet, und dann heißen diese 3 im plural. الشراط (el-schrat) signa sive indicia. Der Nahme Sartai findet sich dafür auch in Bayers Uranometria, der es aber fälschlich von משרתיים (meschartim) ministri gleichsam complanetae arietis ableiten wollte; da der Singul. شرط (scherat) indicium heißt. Diese Sterne
mach:

machten die erste Mondsverweilung aus, die bey Aben Ragel رأس الحمل (râs el-hamal) caput arietis heißt.

7. 8. 11. د. ء. ز. من بطين (min botein) de ventre parvo auch wohl البطين venter parvus 3 St. 4. 5 und 6ster Gr. im Schwanze und an der Hüfte, die gleichsam ein Dreieck ausmachen und für die 2te mansio lunae gerechnet wurden.

1. $\alpha.$ النابح (el-natih) cornupeta oder auch النابح (el-nath) actio cornu ferendi heißt der St. 3ter Gr. am Kopfe des Widders, den die Alten zu den unförmlichen zählten. Auch dieses Wort wird zur Bezeichnung der ersten Mondsverweilung oft gebraucht.

24. Der Stier.

$\text{Ταῦρος. Ἰοίς. Ταῦρος πεπτήκως. Taurus. Bubulum caput. Princeps armenti. Portitor Europae. Bos. Io. Chironis filia. Osiris. Veneris sidus.}$

Arab. تور (tsaur), Syr. ܛܘܪ (thauror), Hebr. שׁוֹר (schor), Pers. شاور (chav),

Türkisch *اوچوز* (uchuz), welche Worte alle einen Ochsen bedeuten. Auf dem Globus des Card. Borgia scheint er auch nur halb verzeichnet zu seyn; denn die Abbildung auf 2 Kupfertafeln trennt ihn, so wie alle Zeichen des Thierkreises, und macht es daher schwer, alles genau zu erkennen. Uebrigens ist es aus dem Plinius und Vitruv zu sehen, daß man sonst den Stier ganz mahlte, doch so, daß das Siebengestirn dann im Schwanz war. Dieß wird auch durch mehrere Arab. Sternnahmen im Perseus, die wir gesehen haben, bestätigt, welche als Theile des Gestirns *تفرایا* (tſuraya) der Pleiaden bezeichnet werden. Die Ableitung dieses Wortes wird bald vorkommen. Ul. Beigh zählt hier 33 Sterne und 11 unförmliche; Salamask aber weicht darin von ihm ab, daß er nur 1 unförmlichen annimmt.

11-16. *γ. δ. ε. ζ. η. θ.* *الذبران* (eddebaran) quod pone est ist der gemeinschaftliche Name dieser 6 Sterne verschiedner Gr., die am Kopfe des Stiers kenntlich genug ein liegendes V bilden, nach dem Ul. Beigh. Der Griech. Name dieses Gestirns ist bekanntlich *Tades*, welches Wort wohl am wahrscheinlich

scheinlichsten von *δειν* regnen abgeleitet wird. Hyde wollte es scharfsinnig genug für gleichbedeutend mit dem Arabischen Nahmen nehmen, und sah es daher als abgeleitet von dem veralteten Positivus von *υερος* und *υσατος* an. Eine gewiß falsche Ableitung von *υς* ein Schwein gab zu der Lat. Benennung *Suculae* oder *Succulae* Anlaß, wiewohl auch einige hier *succus* vergleichen, da die Römer sie sonst *Palilicium* *fidus* nennen.

14. α. Insbesondere heißt aber auch sonst und so im jetzigen Astronomischen Sprachgebrauch der St. 1ster Gr. unter diesen Aldebaran, den die Römer auch vor den übrigen *Palilicium* oder *Patilicium* benennen. Bey den Griechen heißt dieser *λαμπάδιας ὁ λάμπρος τῶν ὑαδῶν* auch *ὁ ὑποκιρρος* *subrufa* *stella*. Schikard irrte sehr verzeihlich, da er Aldebaran wie *الذبيير* (*ed-debbir*) *ductor* erklärte. Ein 2ter Nahme ist sonst *عين الثور* (*ain et-tfaur*) *oculus tauri*, wie Chryso-cocca in seinen Persischen Tafeln *ὄμμα βόου* schreibt. Bey de la Lande werden *Atin* und *Eltaur* als zween Nahmen dieses Sterns angeführt, die aber wahrscheinlich aus *el-ain*

et-taur irrig gebildet sind. Alfergan führt überdem noch 2 Nahmen dieses Sterns an الفنيق (el-phenik), woben die Abstammung von dem Griech. Φοινικη nicht sehr fern ist, und dann الكالايس (el-kalaiez), welches vielleicht desto unsichrer abzuleiten seyn mögte.

29. 32. خ. ١١. q. التوريا (et-tsuraija) copiosae a rad. تروي (tlerwa) multus; (aber nicht von تور (tlaur) taurus, wie Schikard wollte, weil es im Stier ist.) Das Siebengestirn Hesperides, Atlantiades αἱ Πλειάδες, welches mit dem Arab. gleiche Bedeutung hat, da Andre πλεῖν navigare vergleichen. Vergiliae sollen sie nach Servius deswegen heißen, weil sie um das Frühlingsaequinoctium kosmisch untergehn. Ihre Nahmen sind Alcyone, Electra, Celaeno, Taygeta, Maïa, Merope, wozu später Atlas und Pleione kamen. Ein andrer Nahme dafür ist im Arabischen النجم (el-nedschm), welches eigentlich ein jedes Gestirn überhaupt bedeutet. Ueberdem findet sich noch رجاة السباع بناتها (dedschadscheh es-fama, ma'a banatihi) gallina coelestis cum pullis

pullis suis. So wie die Engländer dieß Ge-
stirn hen and chickens und auch wir wenig-
stens den hellsten Stern darin die Glückhens-
ne nennen. Alcyone ist der bekannte Griech.
Nahme für diesen Stern 5 nach Ul. B. (nach
Bayer 3) ter Gr. 29. η., der wahrscheinlich
derselbe ist, den Ul. Beigh *وسط الثريا*
(wasat et-tsuraja) medium pleiadum nennt.
סוכות בנות (succoth benoth) [das man ge-
wöhnlich tabernacula filiarum übersetzt, R.
David Kimchi aber gallina cum pullis, da
סכוי (sechwi) einen Hahn bedeute], hält
Hyde auf jeden Fall für den Nahmen des
Siebengestirns, so wie auch *כימה* (kimah)
das er mit dem Arab. *جيمه* (dschimah)
tabernaculum ex ramis vergleicht, nach der
Analogie von *כלה* (calah) und *جاله* (dscha-
lah) sponsa. Für dieß letztere Wort spricht
übrigens noch in Hinsicht auf die angegebne
Bedeutung, daß *چيمو* (chimo) bey den
Syrern eben dieß Gestirn bezeichnet, das bey
den Persern *پرو* (pero) und *پرن* (peren) und
پروين (pervin), bey den Türken aber
اولچر (ulcher) heißt.

فردود (pherdud) solitariae sollen nach dem Phiruzabad, da diese Benennung sonst nicht vorkömmt, einige Sterne heißen, die auf das Siebengestirn folgten.

25. Die Zwillinge.

Οι δίδυμοι. Ἀπόλλων καὶ Ἡρακλῆς. Gemini. Gemelli. Tyndaridae. Ledaei juvenes, Dioscuri. Castor et Pollux. Apollo et Hercules. Triptolemus et Jasion. Amphion et Zethus. Gemini Lacones. Dii Samothracae. Theseus et Pirithous.

جـوزا (dschauza) medium sidus, weil die Araber an die Stelle dieses Gestirns die Mitte des Himmels sich dachten. Uebrigens ist die Ableitung und Deutung dieses Worts, von welchem sich auch der Name Elgeuze und Algense herschreibt, vielen Meinungen unterworfen. Man wollte entweder eine Versetzung der Buchstaben von زوج (saudsch) par, bini, ζευγος annehmen, oder nahm seine Zuflucht zu جوز (dschauz) eine Wallnusz, daher die Türken ihm auch die Benennung قوز صفتلو برج (kuz-ziphetlu burdsch) nuces referens signum und die Perser

fer, die כרדכאן (chordechan) gaben. Der eigentlich Pers. Name ist aber دو پیکو (du pichu) binae figurae. تو امان (tau waman) gemini kömmt sonst auch noch bey den Arabern vor, wie תאמין (teomim) bey den Rabbinen und توما (tome) bey den Syrern. Drittens noch افلون وایرکدوس (aphellon we-airaclus) Apollo und Hercules. Aus dem ersten Worte machte man dann Aphellan, Avellar, Aflalen, Apullin, und sogar Anhelar, und aus dem zweyten Abra-chileus nicht aber, als ob man, wie Schi-kard glaubte, اب (ab) pater vorgesezt habe, sondern, weil man das بي je für ein ب be, da etwa der eine Punct undeutlich war, ansah. Man zählte hiezu 18 Sterne und 7 unförmliche. Salamask hat freylich statt 18, 28, aber wahrscheinlich ist darin ein Schreibfehler.

I. α. راس التوم المقدم (râs et-tawum el-mokaddem) caput geminorum praecedens. Der Stern 2ter Gr: im Kopfe des Castor, der auch راس الـجوزا راس كاس الـجوزا und Apollo nach den verschiedenen Verdrehungen heißt, die oben angeführt sind.

2. β. رأس التووم لموخر (râs et-tawum el-muachcher) caput gem. posterius der St. 2ter Gr. im K. des Pollux, der etwas tiefer steht und Abrachaleus genannt wird.

1. 2. α. β. الذراع (ed-dirah) brachium, woben nach Phiruzabad الأسد الميسوطه (el-asad el-mesutah) leonis extensum zu suppliren ist. Der ausgestreckte Arm des Löwen ist der Ausdruck, welcher diese beyden Sterne zusammen begreift, im Gegensatz gegen die beyden Hundessterne, die unten vorkommen. Man verglich sie auch in Hinsicht auf ihre Lage, da man denen im Zwillingsgestirne ihren Stand über Jemen oder dem glücklichen Arabien den Hundessternen, aber den ihrigen über Scham oder Syrien anwies. Dieser Nahme findet sich auch auf dem Borg. Glob. und bezeichnet die 7te Mondsverweilung.

14. μ. پيشن پاي (pisch pai) pes prior heißt ein St. 4ter Gr. am vordersten Fuß des Castor, den auch die Griechen πρόπος und Ptolom. προ πῆς nennen.

17. 18. γ. ζ. الهنعة (el-henna'h) nota collo cameli inusta ist der Nahme 2 Sterne 3 (2) und 4ter Gr. an den beyden
hinz

hinterwärts stehenden Füßen des Castor und Pollux, wodurch die 6te mansio lunae bestimmt wird. Alfergan und Ul. Beigh sind Bürger für diese Angabe, da die Meinungen der Araber sonst hier getheilt sind und einige sie an den Schultern der Zwillinge suchen, wie denn Aben Ragel, welchen Kircher anführt, ihr den Nahmen كَتِفُ التَّمُومَانِ (cheteph et - tamuman) scapula geminorum giebt.

26. Der Krebs.

Καρκίνος. Ὀπισθοβαμων. Ὀκταπῆς.
Ἄσακος. Cancer. Octipes. Astacus. Nepa
ap. Festum. Cammerus. Serma.

سرطان (sertan) cancer, so wie das
Syrische ܣܪܬܘܢ (sartono) auf Pers.
خِرچینک (Cher tschench), auf Tür-
kisch لَنچیدش (Lenchidsch) auch چینک
(jenchidsch) und چیلک (Jilenchidsch).
Bey den Venetianern findet sich noch von
ἄσακος abgeleitet der Nahme Astace. Ul.
Beigh und Salamask gaben diesem Sternbil-
de 9 Sterne und 4 unförmliche.

1. ε. مـ لـ ف (ma'lah) praesepe der bekannte Nebelstern 4ter Gr. auf der Brust des Krebs, der von diesem Arab. Worte, nicht aber von مـ لـ ف (malleph) conglomeration, wie Schikard glaubte, Melleff oder Meeleph heißt. Die Griech. Benennungen von ihm sind Φάτνη , σύζροφη , τὸ νεφελοειδές , ὀλίγη ἄχλυσ . Sonst heißt er auf Arab. النترفة (el-netfrah) dispersio; unter diesen Nahmen wird er besonders als die 8te Mondsverweilung angeführt; und drittens أنف الأسد (emph el-asad) nasus leonis oder فم الأسد (phum el asad) os leonis..

4. ζ. γ. δ. النجمين (el-himarein) duo asini die beyden Sterne 4ter Gr., in deren Mitte beynah, nur etwas zur Seite, der Nebelstern liegt, und die auch bey Griechen und Lateinern ὄνοι ὀνίσκοι aselli asini und nach Manilius jugulae heißen. Da man einmahl eine Krippe hatte; so war es natürlich, daß man damit auch einige Sterne als fressende Thiere verband.

6. α. النزيان (ez-zaban) chela ist ohne Zweifel der Arab. Nahme des St. 4 (3)ter Gr.

Gr. an der östlichen Scheere des Krebses gewesen, wenn er gleich nicht ausdrücklich beym Ul. Beigh hier angeführt wird, da er sich auch in andern Zusammensetzungen hernach zeigen wird; und in der gewöhnlichen Benennung Azubene oder Acubene nicht zu verkennen ist. Die Scheeren werden sonst brachia, bey dem Alphonso labia, bey andern unguiae anteriores, vom Ovid. flagella, vom Plin. acetabula und cirri und im Barbarischen Latein grivenesci und branchiae genannt.

27. Der Löwe.

Λέων. Leo, Herculeus, primus sc. Herculis labor. Cleonaeus. Jovis et Junonis fidus. Bacchi, Cleonaeum fidus. Nemeaeus. Nemees terror. Nemees alumnus.

𐤀𐤋𐤍 (asad) leo. Dieses Wort hat verschiedne kleine Veränderungen über sich müssen ergehen lassen. Man findet Alezet, Alazit, Alesid, Asid, Asit, so daß Schikard dieser Verschiedenheit wegen neben dem wahren Stammworte auch an 𐤀𐤋𐤍 (asidah) leaena dachte. Die übrigen Nahmen dieses Sternbildes in den gewöhnlichsten Morgen:
län

ländischen Sprachen sind Hebr. אריה (arjeh),
 Syr. اريو (arjo), Pers. شير (schir),
 Türk. ارسلان (arslan) oder اصلان (azlan).
 Der Sterne in ihm zählte man einstimmig
 27 und überdem 8 unförmliche.

1. ن. منخر الاسد (minchir el-
 asad) nares leonis der St. 4ter Gr. vorn an
 der Nase des Löwen ἐν τῷ ἀκροῦνισῳ.

2. μ. راس الاسد الشمالي (râs el-
 asad es-schemali) caput leonis boreale der
 St. 3 (4)ter Gr. über dem Auge nach Ul.
 Beigh in capite.

3. ε. راس الاسد الجنوبي (râs
 el-asad el-dschenubi) caput leonis australe
 der St. 3ter Gr. unter dem vorigen. Bey-
 de Sterne zusammengenommen heißen über-
 dem vornehmlich, in so fern sie die 9temonds-
 verweilung ausmachen, und bezeichnen عين
 الاسد (ain el-asad) oculus leonis und
 الطرفة (el-terphah) oculus; noch häufiger
 ohne den bestimmenden Beysatz, auch in ei-
 ner

ner männlichen Endigung الطرف (et-terph), welches auf dem Borg. Globus steht.

6. 5. 7. 7. ζ. η. اِدْشَهَبْهَه (ed-dscheb-hah) frons. Dieser Nahme bezeichnet die rote Mondsverweilung und begreift nach Ul. Beigh einen St. 3ter Gr. am Halse und 2 vierter Gr., davon der eine über diesen, der andre unter ihm liegt. Andre rechnen aber den Regulus hier überdem hinzu.

8. α. كَلْبُ الْاَسَدِ (kelb el-asad) cor leonis ist der eigentliche Arab. Nahme dieses St. 1ster Gr., der vorn an der Brust steht, woraus Kalbeleced, Kalbeleceid, Calbelazit, Calbelesit geworden ist. Sonst heißt er auch الْمَلِكِي (elmelichi) regia stella, welcher Benennung bey den Griechen βασιλικος βασιλικος ἀστὴρ, bey den Lateinern rex, regulus, regia stella entspricht, so wie der erstern καρδία λεόντος in des Chrysococca Persf. Tafeln.

20. δ. ذُرُّ الْاَسَدِ (dhur el-asad) dorsum leonis der Stern 2ter Gr. oben am Rücken des Löwen zunächst dem Schwanz. Beym Chrysococca Ζῶσμα λεόντος.

21. 22. δ . n. من النذيرة (min es-subrah) de crine dorfi. Nach Ul. Beigh 2 St. 3 und 4 (5ter) Größe hinten über der Lende. Nach Andren aber, z. B. Alfergan, Eclari und Turdschewan, die Hyde anführt, scheinen die beyden Sterne δ und δ 2ter und 3ter Gr. zu verstehen zu seyn; Alfergan schreibt النذيرة (es-subrah) crinis dorfi und nennt so die 1te Mondsverweilung. كاهل الاسد (cahil el-asad) interscalpinum leonis heißt diese nun bey Turdschewan, der 2 helle Sterne angiebt, und also mit der letztern Meynung übereinstimmt. Phiruzabad führt noch eine Benennung an, die er für gleichbedeutend mit Subrah el asad angiebt, und الخيراتان (el-cheratân) oder الخرتان (el-chertân) ductores viae a rad. خرتان viae gnarus fuit schreibt. Auch hieraus scheint zu erhellen, daß wohl nicht ein St. 6ter Gr. hierunter begriffen werde.

27. β . صرف (zerphah) mutans stella, weil sich nach dem Turdschewan in Arabien bey dem Aufgange dieses Sterns die Kälte
in

in Wärme verändere. Der St. 1ster Gr. im Schwanz des Löwen, der daher cauda leonis, ἡ τῆς λεόντος ἕρα, ferner seiner Größe wegen Ἀλικία heißt. Allemanni schrieb irrig $\alpha\lambda\zeta\kappa\alpha\eta$ (ez-zarkah) vermuthlich einer unrichtigen lat. Version des Alfergan nach, die er gebraucht zu haben angiebt. Da bezeichnet er die zwölfte Monatsverweilung. Die übrigen Nahmen Deneb eleced, Deneb elafit f. alecid, Denebolafit, Nebolafit, und der gebräuchlichste aber am meisten veränderte Denebola, schreiben sich von $\alpha\lambda\zeta\kappa\eta$ (el-feneb el-asad) cauda leonis her, welche Benennung, da sie sonst leicht zu errathen wäre, auch Alfergan hat.

Die Unförmlichen neben dem Löwen.

$\alpha\lambda\zeta\kappa\eta$ (el-haud) lacus. Hievon sehe man beim großen Bären die unförmlichen Sterne, wo schon berührt ist, daß das Haar der Berenice nicht darunter verstanden werden kann. Dieß wird hier noch bestätigt, da beim Ul. Beigh die Arabischen Nahmen desselben vorkommen.

Haar der Berenice.

Πλόκαμος. Πλόκαμος σύσροφη, Βόσρευ-
χος. Τρίχες. Φύλλος κισσίνος Ptol. Coma
Berenices. Crines. Cincinnus. Caesaries. Tri-
cae. Tericae. Triquetrae. Fusus. Celus. Fi-
la. Stamina, nonnullis Rosa. quibusdam ut
Baiero spicarum manipulus. Hinc perperam
de Virgine sumto verbo: Alzimon, Azimeth,
Azimech.

ضفيرة (daphirah) cirrus ist wahr-
scheinlich der allgemeine Name dieser Ster-
ne gewesen, obgleich Ul. Beigh die nördlich-
sten Sterne davon durch den Beysatz ضفيرة
الأسد (daphirah el-asad) cirrus leonis zu
unterscheiden scheint. Die ganz südlichen
nennt er augenscheinlich nach Ptolem. قيسين
(kissin) κισσίνος Ephra, und rechnet diese
Pflanzengattung zum Geschlecht der لبلاب
(leblab) convolvuli. Statt dieses Wortes
hat ein Cod. des Ul. Beigh bey Pocock ك
ذسترن (chul nestêren) rosa canina, wor-
aus die eine angeführte lat. Benennung ab-
zuleiten seyn mag.

28. Die Jungfrau.

Παρθένος. Στάχυς. Δίκη. Ειρήνης Θεός.
 Virgo. Astraea. Erigone. Atargatis Syrorum
 dea. Fortuna. Ceres ap. Avienum. Isis. Pax.
 Panda vel Pantica. Themis. Justitia. Spici-
 fera Deo. Virgo spicea munera gerens ap.
 Manil.




آدرا (adsra) virgo so wie das Hebr.
 בתולה (bethulah) und das Syr. ܐܕܪܐ (bethultho)
 eine Jungfrau hier vorkömmt. سنبله (sunbelah)
 spica ist die andre fast noch gebräuchlichere
 Benennung, die von dem St. erster Gr. in der
 Jungfrau abgeleitet ist. Die Perser und Türken
 gebrauchen hier eben dieses Wort, das bey den
 erstern خوشه (chufschah), bey den letztern
 سلكم (salkem) ist. Nach Abu Ma'scher soll hier
 noch als Uebersetzung von آدرا ندهفاه
 (adsra nedephah) virgo pura Secdeidos de
 darfama bey den Persern vorkommen. Hyde
 getrauet sich aber nicht die wahren Wörter
 aus diesen lat. Buchstaben zu errathen, da bey
 dem Turdschewan die getreue Pers. Ueber-

setzung davon sey: *دوسبيرة پاکیزه*
 (daschizah pakizah). Sechs und zwanzig Ster-
 ne nebst 6 unformlichen schrieb man ihr sonst
 einstimmig zu.

4. 5. 6. 7. 10. 13. β . η . δ . ϵ . γ . A. Diese
 Sterne, wovon die 4 ersten 3ter, der folgen-
 de 4ter und der letzte 5ter Größe sind, und
 welche alle im obern Theile der Jungfrau
 liegen, wurden unter dem gemeinschaftlichen
 Nahmen *العوا* (el-auwa) vociferator, so
 wie der nah liegende Bootes genannt. Al-
 fergan scheint den kleinern Stern π davon
 auszuschließen, die sonst die bey diesen Bez-
 nennungen unter sich sehr abweichenden Codd.
 des Ul. Beigh auch alle nicht hieher rechnen,
 außer der, den Pocock hatte, in dem Alfer-
 gan nur 5 Sterne zählt, die die Gestalt ei-
 nes Arab. Eliph bilden sollten. Vier lägen
 meist in gerader Linie und einer ein wenig
 zur Seite. Bey jedem der andern Sterne
 ist sonst eine Abweichung in den Codd. unter
 einander anzutreffen, da der Beysatz *من
 العوا* (min el-auwa) de latratore bald dies-
 sem

sem bald jenem entzogen wird. Es finden sich aber für einige unter ihnen noch besondere Nahmen, die hier, der Reihe nach, folgen sollen.

7. η. زواية العوا (zawijah el-auwa) angulus latratoris heißt der Stern 3ter Größe unter der linken Brust sehr paßlich, da er auch auf unsern Globen einen Winkel macht. Nicht so schicklich mogte dieser Nahme dem äußersten St. 3ter Gr. γ. β. am linken Flügel gebühren, dem ihn Pöcocks Codex beylegt.

13. ε. مقدم القطاف (mukdim el-ketaph) praecedens vindemiam ist der St. 3ter Gr. am rechten Flügel, der auch bey den Griechen προτερυγίτης, τερυγίτης, προτερυγίτης und bey den Römern vindemiatrix, praevindemiatrix, praevindemiator, vindemitor heißt, weil man ihn vor der Weinlese aufgehn sah. Uebrigens ist diese Himmelsgegend el-auwa die 13te Mondsverweilung, und heißt als diese auch im Gieuhari  و  (werech el-asad) coxa leonis. Die Nahmen Almucedie und Alaraph bey dem  Stern

Stern ϵ mögen wohl, welches bey dem erstern nicht zu verkennen ist, einer unrichtigen Aussprache der Arabischen Benennung ihren Ursprung verdanken. Wenigstens ist die Verbesserung, die Grotius vorschlug, Almu-redin Alcalft ohne Autorität und wohl ganz ungegründet.

14. α . السماك العنبر (es-simâch el-azal) proferens inermem ist der vollständige Arab. Name für den Stern 1ster Gr. in der Jungfrau, wovon das letzte Wort auf dem Borg. Globus steht, und das erste zu der gewöhnlichen Benennung Azimech oder Eltsamach Veranlassung gegeben hat. Noch deutlicher wird dieß, wenn man die weniger gebräuchlichen Nahmen Alzimon, Azimon, Alazel, Alaazel, Hazimeth alazel, woraus sogar Alhaiseth entstand, vergleicht. Man wird dann nicht, wie sonst leicht möglich war, an das Hebr. זמח (zemach) gemen spica und noch weniger mit Scaliger an حزمة الحاصل (huzmeh el-hazal) fasciculus segetis denken, obgleich Caesius viel
leicht

leicht blos dieser Deutung wegen den Arab. Globen eine Korngarbe statt der Jungfrau zuschrieb, da doch der Borgianische in großen Zügen ganz unsre jetzige Gestalt einer geflügelten Jungfrau ausdrückt. Es ist sonst bekannt genug, daß der Name dieses St. bey den Lateinern *spica* oder *arista*, und bey den Griechen *σαχus* ist. Die Zusammenstellung mit dem Arctur (man sehe oben den Bootes) verschaffte ihm die Arab. Benennung, da der Umstand angeführt wird, daß bey diesem St. in der Jungfrau die Zahl der umliegenden Sterne geringer wäre. Beym Chrylococca heißt der Arctur *κονταρατος* und die Aehre *κονταρατος μικρος*. Die 14te Mondsverweilung wird hiedurch bezeichnet. *الانهاران* (el-anharân) duo aquosae ist nach dem Camus, wo Golius in seinem Manuscripte *الانهارار* (el-inharar) las, der gemeinschaftliche Name des Arcturs und der Spica, weil man sie für Regenbringend hielt.

D. ψ. κ. g. *عش السمان* (arsches-simâch) folium proferentis inermem heißen
 sein

ßen nach dem Phiruzabad 4 kleine Sterne in der Jungfrau zwischen denen, die min el-auwa und dem Azimech liegen und höchstwahrscheinlich die 4 bezeichneten sind, wovon der erste 4ter, der 2te 5ter, und die beyden letzten 6ter Gr. sind. Sie heißen überdem noch, wie Turdscheman bezeugt, عاجن الاسد (adschaz el-asad) clunes leonis.

21. 22. 23. 1. 2. 5. من الغفر (min el-ghaphr) ex velamine sc. virginis. Drey kleine Sterne, von welchen die beyden ersten 4ter und der letzte 5ter Gr. ist, die in einer geraden Linie unten am Kleide sitzen nicht fern von der Wage, in welche sie Turdscheman durch einen Irrthum oder Schreibfehler versetzte. Der Name الغفر (el-ghaphar), der sich auch auf dem Borg. Globus befindet, ist die 15te Mondsverweilung zu bemerken gebraucht.

Die sechs südlichen Sternbilder des Thierkreises.

29. Die Wage.

Στάθμος, Στατήρ. Λίτρα. Ζυγός. Χη-
λαί. Ptol. Φαέων ἐπιθευέες Arat. Libra ap.
Cicer. Jugum. Chelae noctipares. Mochos
ap. Ampelium.

میزان (mizân) libra, wie das Hebr.
מִסְנַיִם (mosnaim), das Syr. ܡܫܢܝܡ
(masatho) und das Pers. ترازو (terazu).
Die Türken bedienen sich hier dieses Arab.
Wortes, welches sie طارتجق التبي
(thartadschek alati) ponderandi instrumentum
erklären. Ein zweyter Name bey den Ara-
bern, der dem beyhm Ptolomaeus χηλαί ent-
spricht, weil man sie sonst für Scheren des
Scorpions ausgab, ist الزبانان (ez-zu-
banan) duo chelae scorpionis, doch ist
الشفتان (el-chiffatân) duae lances li-
brae damit völlig gleich im Gebrauche. Beyhm
Virgil. brachia scorpionis. Eine Wage ist
auf dem Borg. Globus abgebildet. Almi-
fan, Mizan, Mizin sind von dem ersten, und
Azubene vom 2ten Worte gemacht.

Sterne rechnet man außer 9 unformlichen hieher.

1. α. الزبانه الف كفة الجنوبية
(ez-zubâna f. el-chiffah el-dschenubijah)
chela f. lanx australis der St. 2ter Gr. in der
östlichen Schaafe, der χηλή νότιος beyh Ptol.
heißt. Aus der einen Benennung ist Zuben-
elgenubi geworden.

3. β. الزبانه الف كفة الشمالي
(ez-zubâna f. el-chiffah ef-schemalijah) che-
la f. lanx borealis. Der andre nördliche St.
dieser Größe, der χηλή βόρειος und Zuben-
eschemali genannt wird. Vazneschemali,
welcher Nahme bey de la Lande vorkömmt,
kann ohne Gefahr eines Irrthums von وزن
(wezn) pondus, das mit dem oben angeführ-
ten mizan einerley Abstammung hat, abge-
leitet werden.

α. β. زبانيا العقرب (zubania el-
akrab) chelae scorpionis heißen beyde beyh
Alfergan, da sie die 16te Mondsverweilung
aus-

ausmachen. Zuben el akrab findet man auch wohl sonst bey Astronomen.

30. Der Scorpion.

Σκορπιος. Arat. Μέγα Ήρλιον ap. Manil.
Ὀπισθοβάμιον Scorpio. ap. Ciceron. Nepa.
Martis sidus. Fera magna.

عقرب (akrâb) scorpio, so wie das
Hebr. עקרב, das Syr. اكربو (akrebo)
und das Pers. كزدم (chezhdum). Die
Türken nennen ihn كيروغي (koirughi)
den Geschwänzten. Auch setzen sie das ad-
verb. اوزون (uzun) valde davor. Aus dem
Arab. Worte ist die Benennung Hacrab, Ala-
crab, und durch Verwechslung des einen
Buchstabens Alatrab entstanden. Die Ster-
ne, die man einstimmig zu ihm rechnete, be-
tragen 21 und überdem sind noch 3 unform-
liche bestimmet.

1-6. β. δ. π. ρ. ν. ω. كليل الجبهة
(icilil el-dschebhah) corona frontis. 1 Stern
2ter, einer 3ter, 3 vierter und der letzte 5ter
Gr. vorne im Scorpion. Das erste Wort
steht auf dem Borg. Globus, wie Alleman-

ni als eine 2te Lesart anführt, so daß die erste الـكـيـلـه (el-chileh), welches Wort als ein aus dem Griech. $\chiηλη$ entstandnes aufstellt, natürlich wegfallen muß. Ueber die Zahl der Sterne, die man unter diesem Nahmen begreift, sind die Arab. Schriftsteller nicht einig. Phiruzabad nimmt nur 4 in einer Reihe liegende an, und Alfergan, bey welchem dieser Nahme die 17te Mondsverweilung bezeichnet, sogar nicht mehr als nur Drey.

6. ω . جبهه العقرب (dschebbah el-akrab) frons scorpionis heißt unter jenen 6 besonders der letzte, 4 (5)ter Gr., welcher der mittelste auf der Stirne seyn soll.

8. α . قلب العقرب (kelb el-akrab) cor scorpionis der röthliche Stern erster Gr. im Scorpion, der außer der hiervon abgeleiteten Benennung Calbalacrab auch Ανταγης , Vespertilio heißt, beyh Chrysococca καρδια σκορπιου . Ueberdem wird hiedurch die 18te Mondsverweilung benannt.

7. 9. τ . σ . النياط (el nijât) praecordia ist eine im Mudschizat vorkommende Benennung der 2 dem Antares zu beyden Sei-

ten

ten in einer geraden Linie liegenden Sterne 3 (4)ter Größe.

20. 23. κ. λ. ♂ شوش (es-schaulah) dieß Wort ist nur vom Schwanz eines Scorpions gebräuchlich, den es ausschließend bezeichnet, und bedeutet hier die beyden letzten St. 3ter Gr. im Schwanze, die auch die 19te Mondsverweilung ausmachen. In einem Cod. des Ulugh Beigh wird von Hyde ♂ شوش (es-schauchah) spina gelesen, welches übrigens in Hinsicht auf den Stachel wohl vertheidigt werden könnte, aber doch nicht vorzuziehn seyn möchte. Dieß Wort hat im Astronomischen Gebrauche mancherley Umwandlungen sich müssen gefallen lassen. Man findet Schomlek, da man aus و vau م mim und aus ♂ he cum punctis ك kaph machte; ferner mit vorgesezten Mim Moschlek, und endlich, da man das letzte Lam über sah, Alascha. Diese letzte Form, für welche man auch Leschat setzte, gab Scaliger Veranlassung auf ♂ لاش (Laf'ah) punctura scorpionis zu rathen; paßlich genug aber doch nicht richtig!

1. Unter den unförmlichen wird noch von Ul. Beigh gleich der erste als ein Nebelstern

4ter Gr. aufgeführt und mit dem Nahmen
ذالي الشول (tâli es-schaulah) sequens
caudam scorpionis ausgezeichnet.

31. Der Schütze.

Τοξευτήρ. Ρύτωρ τόξο. Ἰππότης. Τοξό-
τος. Βελόκρατωρ. Sagittarius. Arcipotens.
Sagittapotens. Centaurus. Croton s. Crotus.
Chiron. Eumenes. Semivir. Philyrides. Ar-
cus, Arat. Capellae telum. Sagitta arcui ap-
plicata. Thessalicae sagittae. Pharetra. Eques.
Minotaurus.

الرمي (er-ramih) jaculator, welcher
Nahme später entstanden zu seyn scheint als
ein anderer, der noch öfter vorkömmt. قوس
(kaus) arcus ist dieser, der die Analogie der
übrigen Morgenländischen Sprachen hierin
für sich hat. Man trifft nemlich bey den Rab-
binen קשח (keschet), bey den Syrern
كشحتو (keschto), bey den Persern چمان
(chamân), bey den Türken چای (jaj) an,
welche Worte alle sonst einen Bogen und hier
das Gestirn des Schützen bezeichnen. Elkusa
oder Elkausa findet man auch davon abgelei-
tet. Caesius ließ sich vielleicht blos durch
die

diesen Nahmen verleiten, daß er schrieb: die Araber zeichneten nur einen Bogen; wenigstens hat der Borg. Glob. einen Schützen vollständig. Man zählet hier übrigens einstimmig 31 Sterne.

1. γ. نرج النشابية (zudsch el-nâschaba) cuspis spiculi heißt nach Einigen der St. 3ter Gr. vorn an der Spitze des Pfeils.

1. 2. γ. δ. Bey Ul. Beigh heißt übrigens dieser und ein 2ter eben der Größe, der am Handgriff des Bogens seinen Stand hat. الواريد من النعام الواريد (min el-naâm el-waridah) e pecoribus adeuntibus sc. aquationem. Vielleicht ist aber die andre Bedeutung von نعام (naam), da es einen Strauß bezeichnet, mit der Arab. Benennungsart, von welcher hernach noch mehrere ähnliche Fälle vorkommen werden, besser übereinstimmend, so daß man das allgemeinere Wort bestimmter und specieller zu verstehen hätte. Auf dem Borg. Globus steht nur الواريد (el-waridah) redeutes, welches da dem الصامر (ez-zader) entgegensteht.

6. 7. σ. φ. Vollständig heißt dieser letzte Nahme der 2 Sternen 3 und 4 (4 und 5)ter Größe an der linken (rechten) Schulter des Schützen von Ul. Beigh gegeben wird من النعيم الصدر (min el-naaim ez-zadirah) de pecoribus s. struthiocamelis redeuntibus ab aqua.

20. 21. τ. ψ. Zwey Sterne 4 und 5ter Gr. auf dem Rücken des Schützen führen auch noch diesen Nahmen bey Ul. B. Ecteri aber scheint diese nicht mitzuzählen, da er den Naaïm zusammen, in dem sie die 20ste Monatsverweilung ausmachen, nur 4 Sterne zuschreibt. Hingegen zählen Gienhari, Alfergan und Mohammed Tizini sogar 8 Sterne dazu, in dem sie wahrscheinlich die, welche Bayer τ und ζ nennet, noch mitnehmen.

8. ν. عين الرامي (ain er-ramih) oculus sagittarii heißt der Nebelstern 4ter Gr. den die Araber in das Auge, Bayer an den Kinn des Schützen versetzt.

23. β. عرقاب الرامي (urkab er-râ-mih) magnus tendo der St. 4 (2)ter Gr. an der Ferse des linken (rechten) Vorderfußes.

24. α. *ر كبه الرامي* (ruchbah er-râmih) das Knie des Schützen, der andre St. 4 (2)ter Gr. am Knie desselben Fußes. *البلد* (el-beldah) oppidum ist nach dem Alfergan eine von Sternen entblößte Himmelsgegend in dem Schützen, die ihm die 21ste Mondsverweilung ist, wo der Mond sich gerade am kürzesten Tage im Jahre für Arabien aufhalte. So auch Phiruzabad, der darüber uns Aufklärung giebt, warum Turdschewan und Gieuhari 6 kleine Sterne unter jenem Nahmen begreifen. Er sagt nemlich: nicht immer bliebe der Mond genau in jener von Sternen leeren Stelle, sondern gienge in 6 Sterne zur Seite, die bogenförmig neben einander lägen und bey ihm *الكلاد* (el-keladah) torques heißen. *البلد* (el-beldah) findet sich auf dem Borg. Globus nur mit den 4 ersten Buchstaben ausgedruckt, da der Abzeichner vermuthlich die beyden andern wegließ. Ein andrer Nahme findet sich noch, den Alsemanni *الدف الرمي* (ed-daffah er-râmih) dimidium sagittarii liest und übersetzt. Die Richtigkeit dieser Deutung bleibt aber noch sehr zweifelhaft, so lange nicht andre

Stellen dieß undeutlich ausgedrückte Wort aufhellen. Da, wo Hand, Bogen und Pfeil mit einander zusammentreffen, also beym St. *♄* steht dagegen ein Wort auf dem Globus sehr deutlich geschrieben und paßt so gut, daß ich kein Bedenken trage, die Lesart, die Assemani auch sieht, für richtig zu halten. Es ist das sehr bekannte Wort الوصل (el wazl) conjunctio, welches leicht ein besondrer Nahme des St. *♄* gewesen seyn mag.

32. Der Steinbock.

Ἀργόκερος ap. Nonn.: Ἀθάλλης. Capricornus. Aequoris hircus, Pelagi procella. ap. Manil. Caper imbrifer, gelidus. Corniger. Capra. Pan. Aegipan.

جدي (dscheddi) caper, woraus Algedi zu erklären ist; Afasel und Alcontarus gehören aber gar nicht hieher, da jenes etwa von der spica in der Jungfrau und dieß vom Centaur abzuleiten ist. Alle Oriental. Benennungen bezeichnen hier übrigens einen Bock. Hebr. גדי (gedi), Syr. ܓܕܝܘܐ (gedjo), Pers. بزغاله (buzhale), Türk. اوغلاق (ughlak). Die Gestalt eines sich
in

in einen Fisch endigenden Bocks ist auf dem Borg. Globus auch beygehalten. Die Zahl der Sterne ist bey Ul. Beigh, Salamask und Ptol. 28.

1. 3. α . β . من سعد الذابح (min sa'd ed-dsabel) Ex fortuna mactantis, auch wohl allein ذابح (dsabel) mactans. Die beyden Sterne 3ter Gr. an den Hörnern des Steinbocks. So auch auf dem Borg. Gl., sie machen die 22ste Mondsverweilung aus.

3. 4. γ . δ . سعد ناشرة (sa'd naschirah) fortuna averruncantis s. divulgantis nuncium. Die beyden Sterne 3ter Gr. an dem Schwanze.

3. δ . ذنب الجدي (dsanab el-dscheddi) cauda capri heißt der eine von diesen, sonst auch der am meisten gegen Morgen zu liegt.

9. الشاه (el-schiah) ovis ist nach dem Alfergan der Nahme eines kleinen Sterns unter dem Auge, und ein sehr kleiner Zug auf dem Borg. Glob. wird auch dafür von Assemani nicht ohne Grund genommen. Wahrscheinlich ist dieß der St. 9 6ster Größe.

33. Der Wassermann.

Υδροχόος. Aquarius. Fufor aquae. Deucalion. Ganymedes. Puer Iliacus. Aristaeus. Cecrops. ap. Apian. Hydridurus. ap. Horat. Aquae tyrannus. Junonis astrum. Amphora. Urna.

ساقب السماء (sakeb el-ma) effundens aquam ist der hiernach gebildete Arab. Name, da der weit gewöhnlichere ist دلو (delv) situla. Eben diese Benennung geben ihm die übrigen Orientalen. Die Rabbinen דלי (deli), die Syrer دلو (daulo), die Perser دل (dal), die Türken قوغه (kugha). Zwen und vierzig Sterne nebst 3 unförmlichen zählte man allgemein in ihm.

2. 3. α. ο. سعد الملك (sad el-melik) fortuna regis. Eine andre Punctation ließe (sad el-mulk) fortuna opum lesen, wie Hyde auch vorschlägt. Dieß ließe sich noch mit der folgenden Benennung 2 anderer Sterne rechtfertigen; aber Allemanni's Lesart سعد الكل (sad el-chol) fortuna omnium verdankt augenscheinlich ihren Ursprung einer unrichtigen Deutung, obgleich nicht zu leugnen

nen ist, daß die abcopirten Züge ihn fast nothwendig so irre leiten mußten, wenn keine andre Hülfsmittel ihn davor bewahrten. Uebrigens werden durch jenen Nahmen 2 Sterne an der rechten (linken) Schulter des Wassermanns bezeichnet, von welchen einer 3^{ter} (2^{ter}), der andre 5^{ter} Gr. ist,

4. 5. β. ζ. $\alpha \epsilon \omega$ (sa'd es-faud) fortuna fortunarum. Zwey andre Sterne, die gerade von derselbigen Größe als die vorigen sind, und ihren Standpunct an der linken (rechten) Schulter haben. Diese sind von Allemanni recht gelesen, da er wußte, daß sie die 24ste Mondsverweilung machen. Unter diesen sollen nach dem Phiruzabad die kleinen weißlichen Sterne stehen, welche nach ihm den Nahmen $\alpha \lambda \epsilon \omega$ (el-anah) führen, vielleicht a rad. $\alpha \lambda \epsilon \omega$ vidit.

6. 7. μ. ν. $\alpha \epsilon \omega$ (sa'd bula') fortuna deglutientis oder $\alpha \epsilon \omega \alpha \lambda \epsilon \omega$ (sa'd el-bula'an) fortuna duorum deglutientium. Zwey Sterne 6 (5) und 5 (4)ter Gr. an der linken (rechten) Hand des Wassermanns, von welchen der eine jetzt am Mantel steht, der hier bey den Griechen $\varphi \alpha \iota \nu \acute{\omicron} \lambda \eta \varsigma$, $\mu \alpha \nu \delta \acute{\upsilon} \eta$, $\chi \epsilon \iota \rho \acute{\omicron} \mu \alpha \kappa \tau \rho \omicron \nu$ $\lambda \acute{\alpha} \sigma \iota \omicron \nu$, $\acute{\omega} \mu \acute{\omicron} \lambda \iota \nu \omicron \nu$ heißt.

Phi-

Phiruzabad und Alfergan rechnen auch nur 2 St. hieher, da es bey ihnen die 23ste Mondsverweilung ist, so daß der eine Stern, den Alfermanni, weil er in der Nähe steht, mitzählt, davon abgesondert werden muß.

9. 10. 11. γ. π. ζ. سعد الخبيبة (sa'd el-achbijah) fortuna tenteriorum diesen Nahmen führen 3 St. an der rechten (linken) Hand, von welchen der erste 3ter, der zweyte 4 (5)ter, und der letzte 3 (4)ter Gr. ist. Sie machen die 24ste Mondsverweilung aus.

18. δ. Der St. 3ter Gr. am linken Fuß, welchen wir jetzt Scheat nennen, hat durch سعد (sa'd) seinen Nahmen freylich erhalten, führt diesen aber, so viel wir wissen, nicht bey den Arabern selbst, so daß hier eine Verwechslung vorgegangen ist. Ueberhaupt zählt man, wie auch Phiruzabad namentlich erwähnt, 10 نجوم سعدون (nadschum saud) sidera fausta, vier im Pegasus, zwey im Steinbock und vier im Wassermann, von welchen Viere Mondsverweilungen bezeichnen und Sechse nicht. Schikard wollte ساعد (saidon) crus als ursprüngliche Benennung angeben, weil er sich
durch

durch die Stelle, wo der St. d. steht, verführen ließ.

42. σ oder α im südl. Fisch. الصفاح الاول (ed-diphda' el-auwal) rana prima, durch Vergleichung mit einem Stern im Wallfisch; ferner الطليم (et-talim) agger bey Abdurrahman Suphi. vid. flum. Erid. und فم الحوت الجنوبي (phum el-haut el-dschenubi) os piscis australis sind 3 verschiedene Nahmen des St. erster Gr. am Ende des Wasserausgusses, der von Bayer eigentlich zum südlichen Fisch mitgezählt wird. Fomal haut ist sein gewöhnlicher Nahme bey uns, da die andren Fomahant, Phomaut, Fumahant, Fumalkant und sogar Fontabant mehr oder weniger abweichend hieraus hervorgegangen sind.

34. Die Fische.

Ἰχθυες. τὸ Ἰχθυε. ὁ Ἰχθυς νότιος καὶ βόρειος. Δέρκη. Pisces. Pisces bambycii. Piscis gemellus. Derce sive Dercetis. Proles Dercia. Placetis, filia Veneris. Atergatis Syrorum Dea. Aliis: Dione Veneris mater. Venus Syria et Cupido. Venus cum Adone.

حوت

حوت (haut) piscis oder سَمْحَة (semchah), welches eben so einen Fisch bedeutet; beyde Worte findet man nur im Singular hier und aus ihnen sind die Nahmen Elhaut, Elhautine, Samch und Alsemcha zu erklären. Eben auf die Art setzen auch die übrigen Morgenländer außer den Hebr. hier die einfache Zahl, der Syrer نون (nuno), der Perser ماهی (mahi), der Türke بالک (balik) ein Fisch. Da der Hebr. aber דגים (dagaim) duo pisces sagt, so ist es auch leicht möglich, daß der Singular collective zu nehmen sey, weil man nicht wohl mit Scaliger annehmen kann, daß sie einen Fisch durch das Band mit dem Wallfisch verbunden hätten. Auf dem Berg. Globus sind 2 Fische von sehr ungleicher Größe verzeichnet, und das Band, das Alsemanni wegen der durch die Verzeichnung des Kugelnetzes entstandenen zähligen Trennung nicht verfolgen konnte, ist sehr breit und verbindet die beyden Schwänze der Fische. Da aber dieser Globus von Griech. Modellen höchstwahrscheinlich abcopirt ist, so mag seine Gestalt zur Bestimmung der ursprünglich Arab. Verzeichnungen nicht

nicht viel Gewicht haben. Man zählte übrigens in diesem Gestirn 34 Sterne und dazu 4 unförmliche, ohne ihnen besondere Nahmen zu ertheilen.

19. α. Nur der eine St. 3ter Gr. ἐν τῷ ἔραϊῳ im Knoten beyder Bänder scheint nach dem Phiruzabad, da er die letzte Mondsvorweilung ist, الریشا (er-rischa) funis genannt zu seyn. Dieser Nahme war dann mit بطن الحوت (betn el-haut) gleichbezeichnend, welches in der Andromeda vorkam. Das Band, welches die Griechen und Römer δεσμοὶ ἔραιοι, σύνδεσμος ὑποβεαλος, f. ἐπεράνιος, λίνον ἀρπεδομη, cingula, catenae, vincula fila, conjunctiones, lineolae alligamentum luteum f. linteum nennen, heißt darnach bey den Arabern خيط (cheit) filum f. خيط كتاني (cheit chettani) filum linteum.

Sternbilder der südlichen Hemisphäre mit Auschluss des Thierkreises.

35. Der Wallfisch.

Κῆτος. Πείσης. Πηῆσις. Πηῆσις. Ὀρφῶς
ἢ Ὀρφῶς. Cete. Draco. Leo f. ursus mari-

h

bus